

Turnhalle in Woltersdorf fertiggestellt

MAZ 14.08.2020

Nach neun Monaten sind die Sanierungsarbeiten abgeschlossen – Vereine und Sportler freuen sich über Nutzungsmöglichkeiten, sofern Corona es erlaubt

Von Margrit Hahn

Woltersdorf. Die Sanierung der Turnhalle in Woltersdorf ist abgeschlossen. Nuthe-Urstromtals Bürgermeister Stefan Scheddin (parteilos) gab die Halle am Mittwochnachmittag zur Nutzung frei. Die älteste Gruppe der Woltersdorfer Kita „Nuthewichtel“ und die Nuthesternchen vom Woltersdorfer Karnevalverein waren die Ersten, die die neusanierte Turnhalle für ihren Auftritt in Beschlag nahmen.

Seit November vergangenen Jahres waren fast alle Gewerke zu Gange, um die alte Halle in ein Schmuckstück zu verwandeln. Wie Bürgermeister Stefan Scheddin berichtete, waren ihm die zerschlagenen Fensterscheiben, der abgeblätterte Putz an der Fassade und die verrosteten Türen seit langem ein Dorn im Auge. Als er vor zwei Jahren mit Bianca Möller von der LAG zusammensaß, um über einen geplanten Radweg zu sprechen, kamen sie auf die Turnhallen der Gemeinde Nuthe-Urstromtal zu sprechen, die dringend saniert werden mussten. „Das Ergebnis dieses Gespräches können Sie nun hier in Knall-Grün sehen“, sagt der Bürgermeister. Seine Mitarbeiterin Irena Rhode hatte eine fetzige Farbe vorgeschlagen, und so einigte man sich auf Grün. Schließlich stehe Grün für Vorgänge, die funktionieren oder erlaubt sind. „Und wir

”

Und wir schalten heute den Sportbetrieb in Woltersdorf wieder auf Grün.

Stefan Scheddin
(parteilos),
Bürgermeister von
Nuthe-Urstromtal

schalten heute den Sportbetrieb in Woltersdorf wieder auf Grün“, so Scheddin. Damit gibt es im Ort wieder ein sportliches Aushängeschild.

Die Gesamtkosten für die Sanierung liegen bei rund 230 000 Euro. Nach Abzug der Fördergelder in Höhe von 130 000 Euro aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds musste die Gemeinde einen Eigenanteil von 100 000 Euro aufbringen. Am teuersten war der Fußboden mit 55 000 Euro. In Zeiten knapper Kassen sei dies eine hohe Investition gewesen, betonte Scheddin, dennoch sei das Geld seines Erachtens nach gut angelegt. „Der Förderschwerpunkt liegt hier nicht auf kommunalen Sportstätten, sondern auf Gemeinsinn und auf dem Wir. Und genau das passiert hier in Woltersdorf beim Sport“, fügt Scheddin hinzu. Somit werde nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums nicht irgendwo in Europa, sondern in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal gefördert.

Die Sanierung hat auch Nerven gekostet. „Nach dem letzten Niederschlag im Juni, als hier 70 Liter Regen auf den Quadratmeter herunterkamen, stand uns das Wasser sprichwörtlich bis zum Hals“, so der Bürgermeister. Das Wasser stand bis zur Eingangsschwelle der Turnhalle, aber letztendlich wurde auch diese Hürde gemeistert. Nun steht der Nutzung durch Kita, Fußballer, Tischtennispieler, Gymnastinnen,



Nuthe-Urstromtals Bürgermeister Stefan Scheddin bei der Wiedereröffnung der Turnhalle in Woltersdorf.

aber auch durch den Karnevalverein und den Senioren nichts mehr im Weg. Vorausgesetzt, Corona lässt es zu. Scheddin bedankte sich bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Er verwies auf kommende Projekte, die zum Teil bereits angeschoben wurden, wie der Schulhof in Stülpe, aber auch auf neue Projekte wie der Erweiterungsbau der Kita Hennickendorf. Ortsvorsteher Markus Strube freut sich, dass nicht nur die Turnhalle saniert wurde, sondern auch die Sanitäranlagen. „Die Vereine sind schon ganz hibbelig, dass sie die Halle endlich wieder nutzen können“, so Strube. Ihm gefällt auch der grüne Anstrich der Fassade: „Ein Schöner Farbtupfer.“



Die Nuthesternchen des Woltersdorfer Karnevalvereins zeigten ein kleines Programm.